

Dezember 2016

Liebe  -Berater/innen & -Interessierte!

---

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Auch Sie blicken wahrscheinlich auf ein arbeitsintensives Jahr zurück und freuen sich nun auf ein paar ruhigere Tage.

Wir freuen uns, Ihnen rechtzeitig zum Jahresende den Newsletter 2/2016 vorlegen zu können, in dem wir folgende Themen behandeln:

Zunächst berichtet SQA-Bundeskoordinatorin Helga Braun über neue Schwerpunkte im Bereich von SQA und erläutert Entwicklungen der letzten Zeit.

Danach lassen wir kurz die wichtigsten Arbeitsfelder des EBIS-Teams des letzten halben Jahres Revue passieren; darauf folgt ein Bericht über den Abschluss der Modulreihe *TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort*, in der Multiplikatoren/Multiplikatorinnen für Lesson Studies bzw. Lesson Study Coaches ausgebildet wurden. Sie begleiten Lesson Studies als Unterrichtsentwicklungsprozess an Schulen.

Weiters möchten wir Sie wieder auf einen Aspekt der SQA-Website aufmerksam machen: Dieses Mal ist es der Bereich Evaluation, der ganz neu gestaltet wurde und einen umfassenden Überblick über das Thema sowie zahlreiche Anregungen und Beispiele bietet.

Und zum Abschluss gibt es, wie gewohnt, die Hinweise auf kommende Veranstaltungen im EBIS-Kontext.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage, erholsame Ferien und alles Gute für 2017!

Helga Braun



Angelika Linsmeier



Gabriele Isak



Annemarie Strauß



Kontakt unter [ebis@sqa.at](mailto:ebis@sqa.at)

---

*Wir wünschen eine interessante Lektüre - Feedback und Anregungen sind willkommen!*

### **Formative Evaluation der Initiative SQA – Schulqualität Allgemeinbildung**

SQA hat sich der pädagogischen Qualitätsentwicklung von Schule verschrieben und nimmt sich dabei auch selber in die Pflicht, die Initiative begleitend zu evaluieren. Das für Bildungsforschung zuständige BIFIE hat die Ersterhebung zu SQA durchgeführt. Der Fokus der Evaluation war auf die Umsetzungsprozesse gerichtet, die auf den verschiedenen Ebenen des Schulsystems, in verschiedenen Schularten und durch verschiedene Maßnahmen erfolgen. Die Ergebnisse der Evaluation dienen einerseits den SQA-Projektverantwortlichen als Steuerungswissen für die Weiterentwicklung der Initiative, liefern aber allen, die mit und in SQA arbeiten, interessante Informationen und Einblicke in die Verantwortungsebenen. Der zusammenfassende Bericht der ersten Befragungen von Schulleitungen, Schulaufsicht sowie SQA-Landeskoordinator/innen der allgemein bildenden Schulen liegt nun vor. Sie finden diesen auf der BIFIE-Website als Download:

[Ergebnisse der BIFIE Online Befragungen 2015 zu SQA](#)

### **SQA-Schulkoordinatoren/Schulkoordinatorinnen**

Führungskräfte aller Systemebenen sind die Verantwortlichen für die systematische Qualitätsentwicklung in SQA. Eine Mitverantwortung auf Schulebene übernehmen dabei die SQA Schulkoordinator/innen. Ihr [Aufgabenprofil](#) zeigt das Potenzial ihrer Rolle und die Möglichkeiten, wie sie – zusammen mit der Schulleitung und dem Kollegium – Schulentwicklung an ihrer Schule vorantreiben können. Schulkoordinator/inn/en haben eine anspruchsvolle Aufgabe und können viel bewirken. Neueinsteiger/innen, aber auch „Arrivierte“, setzen auf die Kontinuität von SQA. Qualitätsvolle Arbeit braucht verlässliche Orientierung und die Chance, Prozesse systematisch und maßgeschneidert auf die Gegebenheiten vor Ort fortzuführen, um die gute Schule zu erhalten und die bessere Schule zu entwickeln.

Um die SQA-Schulkoordinator/inn/en in ihrer herausfordernden Aufgabe zu unterstützen, wurde im Oktober eine – erfreulicherweise sehr gut besuchte - eLecture über die Virtuelle PH angeboten, die man terminunabhängig auf der SQA Website nachhören und nachlesen kann: [eLecture für Schulkoordinator/inn/en](#)

## 7. Treffen der SQA-Netzwerk-Partner, 17.11.2016

Auch EBIS-Berater/innen haben bei diesem Treffen in Wien die Gelegenheit für systematischen Austausch mit unterschiedlichen SQA-Partnern wahrgenommen. Über 60 Teilnehmer/innen aus den verschiedensten Feldern (Schulleitungen, Lehrer/innen, Schulaufsicht, SQA-Partner, Pädagogische Hochschulen, BMB, Berater/innen, SQA-Landeskoordination, SQA-Schulkoordination) bot das Referat von Univ.Prof. Dr. Ferdinand Eder einen interessanten Einblick in das Thema „Evaluation“ und anschließend die Chance auf einen produktiven, professionellen Austausch.

Allen EBIS-Beraterinnen und -Beratern wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017!

Helga Braun

Mag.<sup>a</sup> Helga Braun, MSc  
SQA Bundeskoordinatorin



- aktuell II: Was gibt es Neues auf der SQA-Website?

---

Die SQA-Website <http://www.sqa.at> ist überaus umfangreich und wird zudem laufend erweitert. Wie kann man dennoch rasch überblicken, in welchen Bereichen es Aktualisierungen bzw. wo es was Neues gibt?

Der Link "[News&Updates](#)" in der Menüleiste auf der rechten Seite führt zu einer chronologisch geordneten Liste mit allen aktuellen Ergänzungen der letzten Wochen z.B. zum Gesamttext des Bereichs „Evaluation & Feedback“ zum Downloaden, zur eLecture für Schulkoordinator/inn/en zum Nachhören oder zur Nachlese der EBIS-Tage 2016.

Viele anregende Momente mit der SQA-Website wünscht

Mag. Dr. Monika Perkhofer-Czapek

SQA-Geschäftsstelle

[info@sqa.at](mailto:info@sqa.at)

Im November 2016 wurde die **Modulreihe „TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort“** in Schloss Retzhof bei Leibnitz in der Steiermark abgeschlossen. Die Modulreihe richtete sich in erster Linie an Schulentwicklungsberater/innen und Mitarbeiter/innen der Pädagogischen Hochschulen mit Bezug zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, welche dafür ausgebildet wurden, **Lesson Studies an Schulen zu begleiten und als Multiplikator/innen zu wirken**. TUES wurde im Auftrag des BMB vom Bundeszentrum für fachbezogene Schulentwicklung der PH Kärnten organisiert und in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen Niederösterreich, Burgenland und Steiermark geplant und durchgeführt.

Lesson Studies sind ein höchst effizientes **Konzept zur Unterrichtsentwicklung und zur Professionalisierung von Lehrer/innen**, das ursprünglich aus Japan kommt und dort schon seit mehr als hundert Jahren angewendet wird. Ziel von Lesson Studies ist es, **optimale Lerngelegenheiten für alle Schüler/innen** zu schaffen - im Fokus steht also das Lernen der Schüler/innen.

Die **Durchführung einer Lesson Study** sieht folgendermaßen aus:

Ein Team von Fachkolleg/inn/en einer Schule plant gemeinsam eine Unterrichtseinheit. Danach wird diese Unterrichtsstunde von einer der Lehrpersonen in einer Klasse durchgeführt, während die anderen Lehrer/innen aus dem Team vorher ausgewählte Schüler/innen beobachten. Diese Beobachtungen werden danach gemeinsam analysiert und reflektiert. Man überlegt, was gut funktioniert hat bzw. was verbessert werden und in einem zweiten Zyklus in einer anderen Klasse nochmal erprobt werden könnte. Das Modell der Lesson Studies ist in allen Schultypen, allen Schulstufen und allen Fächern anwendbar.

Die Inhalte der Modulreihe waren neben **theoretischen Inputs zu Lesson Studies, Professionellen Lerngemeinschaften, Teamentwicklung und Prozessbegleitung bzw. Fragen der Implementierung** in die Schulorganisation auch die **praktische Durchführung einer Lesson Study**, die dann im Rahmen eines **Reflective Papers** beschrieben wurde. Diese praktische Erfahrung wurde von den Teilnehmern/Teilnehmerinnen als äußerst nützlich empfunden, auch die **einfache Umsetzbarkeit der Lesson Study** wurde als sehr positiv erkannt.

Schon während der ersten Durchführung der Modulreihe haben sich an einigen Pädagogischen Hochschulen, wie beispielsweise an der PH Steiermark, **Strukturen zur Implementierung der Lesson Studies** etabliert, was für die Praktikabilität und die Effizienz des Konzepts spricht.

Im März 2017 beginnt ein **zweiter Durchgang der Modulreihe TUES** (Informationen dazu siehe „Veranstaltungshinweise“).

Neben der Unterstützung und Vernetzung der EBIS-Community ist eine unserer Hauptaufgaben die Abwicklung der jährlich zweimal einlangenden **Bewerbungen für die Eintragung von Berater/innen** in die EBIS-Liste und – heuer erstmals - **deren Rezertifizierung nach vier Jahren**. Im Herbst 2016 konnten nach Beendigung des neunten Einreichverfahrens weitere zwei Berater/innen in die EBIS-Liste aufgenommen werden. Der nächste Aufruf zur Bewerbung als EBIS-Berater/in läuft nun vom 1. 12. 2016 bis zum 15. Jänner 2017.

Das erste Einreichverfahren für die **Rezertifizierung** war für Juni bis September 2016 ausgeschrieben; bisher haben 22 EBIS-Berater/innen dafür eingereicht. Naturgemäß haben sich bei diesem ersten Durchgang einige Fragen ergeben, die möglicherweise bei manchen zu Unsicherheiten geführt haben. Wir haben daher für die „EBIS-Pioniere/Pionierinnen“ des ersten Einreichdurchgangs die Frist zur Rezertifizierung bis 20. März 2017 verlängert. Uns liegt sehr viel daran, dass möglichst viele von ihnen EBIS-Berater/in bleiben möchten, und wir bitten alle, die noch Fragen zur Rezertifizierung haben, sich an uns zu wenden!

Derzeit (von Anfang Dezember 2016 bis zum 20. März 2017) läuft die Einreichfrist zur Rezertifizierung für alle, die sich im Frühjahr 2013 als EBIS-Berater/in beworben haben.

Die **EBIS-Tage 2016** fanden im September 2016 im Hotel Schaffenrath in Salzburg statt. Das Programm beinhaltete hochkarätige Inputs zu aktuellen Themen, die danach in Hinblick auf ihre Relevanz für Entwicklungsberatung diskutiert wurden. **Mag. Annemarie Strauß** (EBIS-Team) informierte in Vertretung von Mag. Helga Braun (BMB) unter dem Motto „SQA – Kontinuität und neue Impulse“ über aktuelle Schwerpunkte in diesem Bereich. **Mag. Simone Breit** vom BIFIE Salzburg referierte über die Ergebnisse der BIST-Testung D4, anschließend wurde über deren Implikationen für Entwicklung und Beratung diskutiert. Es folgte das Referat von **Mag. Elisabeth Schlocker** vom ÖSZ (Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum) in Graz zum Thema „Sprachliche Bildung in Österreich“, das, ergänzt durch einen Überblick über das Konzept der „durchgängigen Sprachbildung“, dann auch aus der Perspektive der Organisations- und Unterrichtsentwicklung diskutiert wurde. Am Abend stand **Mag. Helga Braun** vom BMB für Fragen zu aktuellen Themenstellungen zur Verfügung. Am Samstagvormittag bot **LSI Mag. Dr. Josef Lackner** (BHS) Einblicke in die Erfahrungen mit der neuen Reife- und Diplomprüfung aus Sicht der BHS und deren Implikationen für SQA bzw. QIBB. Die Inputs und die Möglichkeiten zu fachlichem Austausch und Vernetzung wurden auch dieses Mal von den Teilnehmenden als sehr nützlich empfunden.

Von Mitte Juni bis November wurden im Zuge einer **EBIS-Recherche** Gespräche mit Vertretern und Vertreterinnen aller Pädagogischen Hochschulen Österreichs geführt. Ziel war es, Informationen über die Bekanntheit und die Wirksamkeit der Initiative EBIS in Erfahrung zu bringen. Die Erkenntnisse aus diesen Gesprächsrunden sollen uns nun dazu dienen, Strategien zu entwickeln, um EBIS als „Marke“ noch sichtbarer zu machen bzw. eine noch größere Wirksamkeit zu erzielen.

Wir möchten hier auch die Gelegenheit wahrnehmen, uns noch einmal bei allen Gesprächspartnern und –partnerinnen zu bedanken. Für uns waren die Gesprächsrunden sehr bereichernd – und auch von verschiedenen Verantwortungsträgern im BMB wurden die Ergebnisse mit großem Interesse wahrgenommen. Ein Bericht dazu ist in Arbeit und wird den Gesprächspartnern in nächster Zeit übermittelt.

Die **Bundestagung der ARGE SEB 2016** in St. Georgen am Längsee in Kärnten bot Inputs zum höchst aktuellen Thema der ganztägigen Schulformen. Ergänzend zu den Vorträgen gab es weiterführende Workshops sowie ausreichend Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung. Von den Teilnehmenden wurde mehrmals die angenehme und offene Gesprächsatmosphäre betont.

Neben der Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltungen und dem operativen Geschäft gibt es regelmäßige Besprechungen mit dem zuständigen Abteilungsleiter am BMB, Edwin Radnitzky, und der SQA-Bundeskoordinatorin Helga Braun sowie mit Mona Perkhofer-Czapek, die als Mitarbeiterin der SQA-Geschäftsstelle unter anderem mit der Weiterentwicklung und laufenden Pflege und Aktualisierung der SQA-Website beauftragt ist.



Achtung: Alle [Veranstaltungshinweise](#) samt aktualisierter Informationen finden sich auch auf der SQA-Website.

---

### **EBIS-Modulreihe III „Beratung als Profession verstehen und gestalten“**

Wir freuen uns, dass eine dritte EBIS-Modulreihe vom BMB genehmigt wurde!

Die Detailplanung ist in vollem Gang – im Jänner 2017 ergeht die offizielle Einladung an die Pädagogischen Hochschulen, die Schulaufsicht und die SQA-Netzwerkpartner. Sollten Sie sich unverbindlich voranmelden wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit Angelika Linsmeier unter [ebis@sqa.at](mailto:ebis@sqa.at).

Das erste Modul findet vom 19. – 21. 10. 2017 im Hotel Post in Traunkirchen (OÖ) statt.

## **TUES - mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort II**

Ziel dieser Modulreihe (5 ECTS) ist die Verbesserung der Wirksamkeit von Unterricht mit dem Fokus auf das Lernen von Schülerinnen und Schülern aller Schultypen. In Professionellen Lerngemeinschaften nach dem Modell der Lesson Studies/Learning Studies wird Unterricht gemeinsam entwickelt und reflektiert.

Die theoretischen und praktischen Inhalte werden in vier Modulen vermittelt, an die ein Praxisprojekt im Rahmen von Beratungstätigkeit geknüpft ist.

**Beginn:** März 2017

**Organisation:** Bundeszentrum für fachbezogene Unterrichtsentwicklung an der PH Kärnten

**Anmeldung:** bis 13. 1. 2017 unter der Veranstaltungsnummer: F4BW00C501 (PH Kärnten)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

[gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at)

## **Bundesweites Vernetzungstreffen: Lesson Studies**

Für alle, die sich in Österreich mit Lesson Studies befassen oder sich dafür interessieren.

**Ort:** PH Kärnten, Klagenfurt, Hubertusstraße 1

**Termin:** 24. 4. 2017

**Anmeldung:** bis 13. 1. 2016, Veranstaltungsnummer F4BW00C502

**Ansprechperson:** G. Isak, Bundeszentrum für fachbezogene Schulentwicklung, PH Kärnten

[gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at)

**Wir freuen uns über ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei einer dieser Veranstaltungen!**

**Das EBIS-Team**

P.S. Bitte geben Sie uns interessante Veranstaltungen mit Bezug zu Schulentwicklung bekannt – gerne veröffentlichen wir eine Ankündigung auf unserer Website bzw. im Newsletter!